



Ausschreibung des Förderpreises des Internationalen Archivs für Heilpädagogik in Zusammenarbeit mit dem Berufs- und Fachverband Heilpädagogik (BHP) e.V.

Der Förderpreis für herausragende Abschlussarbeiten der Heilpädagogik wird alle zwei Jahre verliehen, um diese einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Er dient der Nachwuchsförderung und unterstützt Recherche- und Forschungsmöglichkeiten zu Themen der Heilpädagogik im Internationalen Archiv des BHP.

Es wird je ein Förderpreis für Absolvent*innen von Fachschulen und Fachakademien und von Hochschulen (Bachelor- und Masterarbeiten) vergeben.

Die Abschlussarbeiten werden ausschließlich von Lehrenden der Ausbildungsstätte unter Beifügung eines Gutachtens eingereicht; eigeninitiierte Einreichungen seitens Studierender werden nicht berücksichtigt.

Die Arbeiten müssen nach dem 01.01.2022 an einer Ausbildungsstätte/Hochschule zur Bewertung eingereicht und in deutscher oder englischer Sprache verfasst worden sein.

Pro Ausbildungsstätte können im Rahmen eines Ausschreibungsturnus` maximal zwei Arbeiten eingereicht werden. Diese sollen in der Einschätzung ihrer Qualität und Originalität (Benotung/Einschätzung der betreuenden Dozent*innen) erheblich über dem Durchschnitt der übrigen Abschlussarbeiten der einreichenden Ausbildungsstätte liegen.

Bitte beachten Sie Folgendes:

1. Die Arbeit sollte einen klar erkenntlichen heilpädagogischen Fokus, auch basierend auf heilpädagogischen Theorien haben.
2. Die Arbeit leistet einen wertvollen Beitrag für die Heilpädagogik in ihren aktuellen oder historischen Bezügen.
3. Die Arbeit zeichnet sich durch Originalität aus.
4. Die Arbeit ist eine Bereicherung der Heilpädagogik in Theorie und / oder Praxis um neue Erkenntnisse und Einsichten.
5. Die Arbeit entspricht den aktuellen Standards im entsprechenden Umgang mit Literatur und Quellen.
6. Die Arbeit soll angemessene Anteile an Selbstreflexion und Erkenntnisgewinn enthalten.
7. Die Arbeit enthält eine einwandfreie grammatikalische und orthographische Form.

Bewerbung:

Bewerbungen sind ab sofort bis spätestens 31.12.2023 möglich. Für die Bewerbung ist als Nominierung eine Empfehlung einer sachverständigen Person (in der Regel die betreuende Lehrperson) in Form eines Kurzgutachtens, das auf die Relevanz der Arbeit für die Heilpädagogik als Profession und/oder Wissenschaft eingeht, von max. einer DIN A4 Seite erforderlich.

Zudem ist eine Einverständniserklärung der Absolvent*innen zur Teilnahme am Wettbewerb und zur dauerhaften Überlassung der Arbeit zur Aufbewahrung im Internationalen Archiv für Heilpädagogik | Emil E. Kobi Institut beizufügen. Die Arbeiten müssen noch unveröffentlicht sein. Alle eingereichten Arbeiten werden im Bestandsverzeichnis des Archivs öffentlich gelistet und sind damit für Forschungs- und Recherchezwecke zugänglich.

Die Arbeiten sind in Papierform und als **eine** Gesamtdatei im PDF-Format einzureichen.

Auswahl der Preisträger*innen:

Die Auswahl obliegt dem Kuratorium und dem Vorstand des Fördervereins des Internationalen Archivs für Heilpädagogik. Die Teilnehmenden werden schriftlich über das Ergebnis informiert.

Förderpreis:

Es wird je ein Förderpreis für Abschlussarbeiten aus Fachschulen/Fachakademien sowie aus Hochschulen (Bachelor-, Masterarbeiten) vergeben. Die Preisträger*innen werden zur Preisverleihung im Herbst 2024 nach Trebnitz eingeladen und prämiert.

Mit der Einladung ist die Übernahme von Fahrtkosten sowie eine Übernachtung auf dem Campus Schloss Trebnitz verbunden. Darüber hinaus wird jeweils ein Preisgeld in Höhe von 300 EUR ausgelobt. Eine spätere Publikation der jeweiligen Arbeit in Printform und/oder im E-Book-Format behalten sich das Archiv und der Berufs- und Fachverband Heilpädagogik (BHP) e.v. vor.

Dr. Martin Korte,
Vorstand Förderverein
des Internationalen Archivs
für Heilpädagogik e.V.

Prof. Dr. Heinrich Greving
Vorstand des BHP e.V.